

Nach der Wahl mit Kuchen gestärkt

Kommunalwahl in Bühl wird heute ausgezählt

Von unserem Redaktionsmitglied
Ulrich Coenen

Bühl. Geduldig wartet der grauhaarige Herr an der Straßenecke. „Meine Frau hat ihre Brille daheim liegen lassen“, verrät er dem ABB-Reporter. Jetzt ist sie nach Hause, die Sehhilfe holen. „Sonst macht sie ihr Kreuzchen noch bei der falschen Partei“, meint ihr Mann.

Längst nicht alle Bühler nahmen es gestern mit ihren demokratischen

Pflichten bei der Europawahl und der Kommunalwahl so genau. Am Vormittag ging es in den Wahllokale ruhig zu. „Es tröpfelt“, berichtete Michael Pfeiffer, einer der Wahlvorstände in der Aloys-Schreiber-Schule, wo die Bewohner von gleich zwei Wahlbezirken ihre Stimmen abgeben konnten. Pfeiffer ist Fachgebietsleiter Tiefbau, Umwelt und Verkehr im Rathaus. Bei Kommunalwahlen können die Bühler Kommunalpolitiker selbstverständlich nicht als Wahlhelfer verpflichtet werden. Deshalb fiel für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gestern die Sonntagsruhe aus.

Immerhin gab es am frühen Morgen trotz der geringen Wahlbeteiligung ei-

nen Engpass. Gleich zwei Bürger, die ihren Wahlschein für die Kommunalwahlen nicht daheim ausgefüllt hatten, rückten an und blockierten die beiden Wahlkabinen minutenlang. „Das gab sofort einen Stau“, sagte Pfeiffer.

Direkt vor der Tür des Wahllokals stand gestern eine Mitarbeiterin von TNS Infratest, die die Wähler direkt nach der Stimmabgabe für die Europawahl-Prognose der ARD befragte. Die Wahlforscher waren am gestrigen Wahlsonntag in ganz Deutschland vor ausgewählten Wahllokalen unterwegs. Sie baten die Bürger nach der Abgabe des echten Stimmzettels noch einmal im Dienst der Fernsehprognose zu „wählen“. Dafür mussten sie anonym einen Fragebogen ausfüllen. „90 Prozent der Leute machen bereitwillig mit“, erklärte die Infratest-Mitarbeiterin.

Gut besucht war auch der unmittelbar benachbarte Kuchenstand des Fördervereins der Aloys-Schreiber-Schule, der schon auf eine umfangreiche Wahlerfahrung zurückblickt. „Wir machen das schon seit einigen Jahren“, berichtete einer der freiwilligen Helfer. „Bei den vergangenen Bundestagswahlen und den Landtagswahlen haben wir auch



GERINGES INTERESSE: Relativ ruhig ging es am Sonntagmorgen in den Bühler Wahllokalen zu. Das Foto zeigt eines der Wahllokale in der Realschule. Foto: Coenen

schon Kuchen verkauft. Abends sind erfahrungsgemäß alle weg.“

Wenig los war beim Besuch des ABB-Reporters am späten Sonntagvormittag in der Realschule. Wolfgang Eller, einer

der Wahlvorstände und hauptberuflich Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Bauen und Immobilien im Rathaus, sprach von einer Wahlbeteiligung von zu diesem Zeitpunkt deutlich unter 20 Prozent.

Reinhard Renner, Fachgebietsleiter Zentrale Dienste, hatte gestern an seinem normalen Arbeitsplatz im Rathaus Dienst. Dort beantwortete er alle Anfragen von Wahlvorständen aus dem gesamten Stadtgebiet. „Wenn irgendetwas unklar ist, klingelt bei mir das Telefon“, sagte er. Das ging schon unmittelbar nach Öffnung der Wahllokale los. Einige Wahlhelfer waren plötzlich erkrankt. „Wir haben eine kleine Gruppe mit Ersatzleuten, auf die wir in diesen Fällen zurückgreifen“, meinte Renner.

Viele Bürger fragen sich, warum in Bühl gestern Abend lediglich die Euro-

pawahl ausgezählt wurde. „Das ist aus organisatorischen Gründen nicht anders möglich“, stellte Renner fest. „Die Kommunalwahlen werden nicht per Hand, sondern per Stimmzettelerfassung mit einem speziellen Programm auf dem PC erfasst. Das geht nicht in den Wahllokalen, sondern nur in speziell ausgestatteten Büros im Bühler Rathaus.“

Aus diesem Grund wurden alle Urnen für die Kommunalwahl gestern Abend im Friedrichsbau deponiert. Die Auszählung beginnt, wie bereits berichtet, erst heute Morgen. „Wenn wir durcharbeiten würden, hätten wir mitten in der Nacht das Ergebnis einer der drei kommunalen Wahlen“, sagte Reinhard Renner. „Es ist aber völlig unmöglich, Kreis-, Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen am Sonntagabend zu zählen.“

Zahlen-Daten-Fakten

Erstmals durften gestern bei der Wahl der Gemeinderäte und des Kreistags 16- und 17-Jährige mitwählen. Nach Angaben des Rechtsamts im Landratsamt waren im Landkreis Rastatt 4 918 Jugendliche unter 18 Jahren wahlberechtigt.

Insgesamt gab es bei dieser Wahl im Landkreis Rastatt 15 485 Erstwähler, das sind zum einen die unter 18-Jährigen sowie diejenigen, die bei der vergangenen Wahl noch nicht volljährig

waren. Insgesamt dürfen im Landkreis Rastatt 182 529 Menschen bei der Kommunalwahl an die Urne.

Zur Europawahl sind hingegen nur 176 491 Wähler zugelassen. Die geringere Zahl hat zwei Gründe.

Die unter 18-Jährigen dürfen hier noch nicht mitwählen, außerdem müs-

sen nach Informationen aus dem Landratsamt Rastatt weitere 1 120 Personen abgezogen werden, die im Landkreis einen Zweitwohnsitz haben und an ihrem Erstwohnsitz bereits zur Wahl gehen.

Die meisten Wähler hat die Kreis-hauptstadt Rastatt (37 110 bei der Kommunalwahl), gefolgt von den Städten Bühl (23 310) und Gaggenau (23 225), die wenigsten Wähler hat Weisenbach (2 061). mjr

Zwei Sitzungen im Friedrichsbau

Bühl (red). Gleich zwei Sitzungen stehen am Donnerstag, 5. Juni, auf der Tagesordnung.

Um 17 Uhr beginnt eine öffentliche Gemeinderatssitzung, und zwar beim Rathaus II. Dort wird im Zuge von Sanierung und Umbau über die Farb- und Materialgestaltung von Altbau und Anbau gesprochen. Anschließend wird die Sitzung im Friedrichsbau fortgesetzt, wo es um den Abschluss einer Vereinbarung mit den Sportvereinen über die Mahd der Rasenplätze geht.

Um 18 Uhr schließt sich eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses des Gemeinderats an. Hier geht es um den Neubau eines Gehwegs entlang der B 3 im Bereich des Gewerbegebietes Bußmatten.

Kombination aus Blasmusik und Chorgesang

Beim Pfingstmusikfest konzertiert unter anderem die „Harmonie Sub Umbra“ aus den Südniederlanden

Bühl-Balzhofen (wv). In den Endspurt gehen die Vorbereitungen für das 62. Pfingstmusikfest Balzhofen, das vom 7. bis 10. Juni bei der St.-Anna-Kapelle stattfindet. Unterstützt vom „halben Dorf“, veranstaltet es der Musikverein „Harmonie“, der fürs Programm dieses größten traditionellen Zeltmusikfests der Region wieder etliche Attraktionen „an Land gezogen hat“.

Der seit Jahrzehnten gepflegte Charakter des Pfingstmusikfests, eine Bühne für hervorragende Blasmusik in Kombination mit außergewöhnlichem Chorgesang zu bieten, wird wiederum unterstrichen: So wird die „Leuchtturmveranstaltung“ des Fests, der sonn-

tägliche Gala-Unterhaltungsabend, blasmusikalisch vom Orchester „Harmonie Sub Umbra“ aus dem südniederländischen Meerveldhoven und gesanglich vom über die Grenzen seiner mittelbadischen Heimat hinaus bekannten Ensemble „Vokal5mal“ gestaltet.

Die „Harmonie Sub Umbra“ spielt in der höchsten Klasse der Königlich-Niederländischen Föderation der Blasmusikvereinigungen, feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen und rechnet ihre Konzerte nach Balzhofen unter ihre eigenen Jubiläumstlichkeiten. Das Ensemble „Vokal5mal“ kann mit seiner Verbindung von exzellentem Satzgesang fünf geschulter Singstimmen und komö-

diantisch-kabarettistischen Qualitäten einen reizvollen Kontrast zum konzertanten blasmusikalischen Part bieten.

Aller guten Dinge sind drei: „The Firebirds“ sind am Festsamstag, 7. Juni, zu Gast. Bei den Pfingstmusikfesten 2012 und 2013 waren die Rock-’n’-Roll-Partys mit der Band aus Leipzig echte Knüller. „The Firebirds“ hatten mit ihrer persönlichen Ausstrahlung, Choreografie und Lichtshow, vor allem aber durch ihre mitreißende Musik für Hochstimmung gesorgt.

Auch der Dixie- und Jazzfrühschoppen des Pfingstmusikfests steht im Ruf des Besonderen. Am 8. Juni um 11 Uhr werden badische Könnern den Südstaaten-

Jazz live auf die Festzeltbühne bringen: Helmut Dolds Dixie-Quartett spielt auf, und dessen verschmitzter Chef – als „De Hämme“ bekannt – dürfte immer wieder für einen Scherz gut sein.

Noch etliche weitere blasmusikalische Leckerbissen hat das Fest zu bieten, so etwa das Frühschoppenkonzert am Pfingstmontag um 11 Uhr mit der Bundesmusikkapelle Kramsach aus Tirol. Die über 60 Musiker und Musikerinnen sind für unterhaltsame Blasmusik mit knackigen Showeinlagen bekannt. Auch musikalisch können sich die Kramsacher bestens hören lassen: Beim letzten Konzertwertungsspiel erreichten sie einen ersten Preis in Gold.

„Gläserne Produktion das ganze Jahr“

Erfolgreiche Premiere für „Tag der Hofläden“ / 15 Direktvermarkter im Landkreis beteiligt

Von unserem Redaktionsmitglied
Wilfried Lienhard

Ottersweier. Der erste „Tag der Hofläden“ war ein Erfolg: Das Wetter lockte neugierige Besucher in Scharen auf die Höfe der 15 landkreisweit beteiligten Direktvermarkter, und dass nicht wenige Gäste dies mit einer Radtour verbanden, freute Claus Haberecht besonders. Denn dem zuständigen Dezernenten im Landratsamt Rastatt liegt die Verbindung von Naherholungstourismus und regionalen Produkten am Herzen, wie er gestern Nachmittag bei einem Besuch des Hofladens Querfeldein im Ottersweierer Ortsteil Haft sagte.

Dort hatten Thomas Metzinger und sein Team alle Hände voll zu tun. Stetig floss der Besucherstrom, der sich nicht nur mit den Produkten des Hofladens – der mit dem Namensvetter im Lichtenauer Stadtteil Ulm eine Einheit bildet – eindeckte oder sich kulinarisch verwöhnen ließ, sondern auch Informationen suchte. Letzteres ist für Metzinger ein Leichtes: „Wir haben das ganze Jahr über Gläserne Produktion“, machte er darauf aufmerksam, dass jederzeit Einblick etwa in die Tierhaltung genommen werden kann – und dass dieses Angebot auch rege genutzt wird.

Die 15 Direktvermarkter, die sich am „Tag der Hofläden“ beteiligten, hatten ein breites Angebot vorbereitet: vom Kinderponyreiten über Erdbeer-, Spargel- und Rhabarberspezialitäten bis hin zu veganen Naturdelikatessen, Bauernhofquiz, Streichelzoo und einem tiefen



EINBLICKE IN DIE FLEISCHPRODUKTION: Wie Claus Haberecht vom Landratsamt informierten sich zahlreiche Besucher auf dem Hof von Thomas Metzinger (links). Foto: Lienhard

Einblick in den Bienenalltag hatten sich die Betriebe einiges einfallen lassen, um das Interesse für ihre Arbeit und vor allem für die erzeugten Produkte zu wecken. Von den drei „großen E“ sprach Claus Haberecht: Erzeugen, Ernähren und Erleben. Das leisteten die rund 55

Direktvermarkter im Landkreis mit großer Begeisterung, und sie hätten dadurch einen großen Anteil an der Offenhaltung und am Erhalt der Kulturlandschaft. Diese Kulturlandschaft stärker im Bewusstsein zu verankern, das sei auch ein Grund für den Landkreis, sich

über die meisten der lokalen Betriebe informiert und die der Landkreis auch bei verschiedenen Messeauftritten auslegt. Und dass der „Tag der Hofläden“ im kommenden Jahr eine Neuauflage erfahren wird, darf nach den Worten von Claus Haberecht als sicher gelten.

Hilfe auf dem Weg der Trauer

Bühl (red). Auf dem Weg der Trauer möchte der Bühler Verein Pallium Betroffene ein Stück weit individuell und professionell begleiten und unterstützen. In Kürze startet wieder ein Kurs unter Leitung von Gerlinde Kohler. Die neue Trauergruppe mit maximal sechs Teilnehmern trifft sich an fünf Abenden, um in der Begegnung mit Gleichgesinnten der Traurigkeit, den Ängsten und allen Ohnmachts- und Verlassenheitsgefühlen über den erlittenen Verlust nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden Raum zu geben.

Vor Beginn des Kurses führt die Trauerbegleiterin ein persönliches Gespräch mit jedem Teilnehmer.

Service

Die Kursabende finden statt im Seminarraum von Pallium in Vimbuch, Weidmattenstraße 2 (über der Rheintal-Apotheke), Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pallium, Telefonnummer (072 23) 991 75 00.

14-Jährige ist wieder zu Hause

Bühl-Weitenung/Achern (red). Die seit dem vergangenen Montag vermisste 14-jährige Schülerin aus Weitenung ist wieder zu Hause. Sie konnte am Freitagabend in Begleitung ihres Freundes in Achern wohlhalten angetroffen werden und befindet sich wieder in der Obhut ihrer Eltern, teilte das Polizeipräsidium Offenburg mit.